Brörken baut Floß für den Main

30.06.18 - 11:00

Harald Brörken, Künstler aus Stocklarn, nutzt im Rahmen eines Stipendiums ein leer stehendes Ladenlokal in Frankfurt-Fechenheim, um dort ein „Schwimmobjekt für den Main“ zu konstruieren. © Günther Daechert

Frankfurt/Stocklarn - Das „Splav“, das der Stocklarner Künstler Harald Brörken

2017 über die kroatische Adria schickte, hat die Frankfurter Stadtväter so begeistert, dass sie ein solches Floß auch haben wollten. Darum ist Broerken in der Metropole, um „ein Schwimmobjekt für den Main“ zu bauen.

Das dreimonatige Stipendium in Fechenheim , das Brörken jetzt dafür nutzt, ist Teil des Projekts „Quartier machen“ des Frankfurter Kulturamts. Seit Sommer 2017 werden unter diesem Titel für jeweils drei Monate leer stehende Ladenflächen im Kernbereich von Fechenheim für kreative Nutzungskonzepten vergeben.

Eigentlich hätte sich der Westfale Brörken mit einem kompletten Konzept in Hessen bewerben müssen. Er aber ließ einfach „Splav“ und dessen Erfolgsgeschichte wirken.

Nach den Projekten „Work/Shop“ in Alt-Fechenheim 89 und „Play with Clay“ in der Starkenburger Straße 56 hat jetzt in der Leinwebergasse 4 bis 6 das dritte Projekt seine Türen geöffnet. Seit Anfang Mai nutzt der Bildhauer und Designer Harald Brörken die Räume als Atelier, plant und baut hier sein Schwimmobjekt für den Main. Den Fortgang der Arbeit kann jeder verfolgen: Entweder durchs Schaufenster oder im Gespräch mit dem Künstler selber.

Das Schwimmobjekt soll es ermöglichen, den Fluss, seine Kraft und Bewegung visuell und sinnlich wahrzunehmen Nach Fertigstellung wird das Kunstwerk am Fechenheimer Ufer installiert und vom Main angetrieben. Das Atelier in der Leinwebergasse 4 bis 6 in Frankfurt-Fechenheim hat keine festen Öffnungszeiten, der Künstler ist jedoch in der Regel unter der Woche zu üblichen Arbeitszeiten anwesend.

In der Börde ist Harald Brörken seit langem kein Unbekannter. Von ihm stammen unter anderem der Obelisk „Urbs in rure“ am Isenacker in Soest und die „Naturgeister“ auf einem Privatgrundstück am Großen Teich. Zuletzt wurde Ende April sein Projekt „Horizont“ am Möhnesee eingeweiht.